

# Jedes Jahr „eine spannende Überraschung“

Der Künstlerische Leiter Caspar de Vries plant das kommende **KLEINE FEST IM GROßEN GARTEN**

**HANNOVER.** Früher haben hier die Gärtner gewohnt. Jetzt hat Casper de Vries, der künstlerische Leiter des Kleinen Fests im Großen Garten, in dem gedrungenen Häuschen hinter der Schlossküche Herrenhausen sein Büro eingerichtet. Das passt. Denn er ist auch eine Art Gärtner. Er kümmert sich um ein zartes Pflänzchen: der Neuaufgabe des Kleinkunstfestivals. Im Sommer hatte das erste von ihm gestaltete Programm des Kleinen Fests in Herrenhausen Premiere. Die Reaktionen waren gemischt.

Jedes Jahr war es eine spannende Überraschung, was Harald Böhlmann von 1986 an 37 Jahre lang in Herrenhausen veranstaltet hatte. Die Neuausrichtung des Kleinkunstfestes hat nicht jedem gefallen. Es gab harsche Kritik am Programm von Casper de Vries. Manche sind nach Bad Pyrmont gefahren, wo Harald Böhlmann sein Kleines Fest so präsentierte, wie es früher war: mit Stelzenläufern, Zauberern und Frans, dem traurigen Clown, der im Gebüsch sitzt und an einer Gurke knabbert. Aber es gab nicht nur Kritik. Manche fanden das neue Fest auch ganz bezaubernd.

Am 9. Juli wird das zweite Kleine Fest von Casper de Vries eröffnet werden. Welche Künstlerinnen und Künstler mit welchen Vorführungen kommen, soll bei der Programmvorstellung im Mai verraten werden. Die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler sei schon jetzt so gut wie abgeschlossen, sagt de Vries, Namen will er allerdings

noch nicht nennen, denn noch sind nicht alle Verträge unterzeichnet. Eines ist aber sicher: Es soll fast keine Wiederholungen zum alten Programm geben.

Das Kleine Fest soll jedes Jahr „eine spannende Überraschung“ sein, sagt der Intendant und fügt einen jahreszeitlich passenden Vergleich an: „Niemand findet es gut, zu jedem Weihnachtsfest immer nur Socken zu bekommen“.

Es soll also vieles anders werden vom 9. bis zum 27. Juli im Großen Garten von Herrenhausen. Um neue Künstlerinnen und Künstler mit neuen Ideen und originellen Shows zu finden, hat de Vries in den vergangenen Monaten Festivals in verschiedenen Ländern besucht und geschaut, welche Kleinkünstler, Clowns, Zauberer, Tänzer, Performer und Akrobaten neue Shows im Angebot haben.

Eine merkwürdige Tendenz konnte er dabei beobachten: „In Frankreich ist mir aufgefallen, dass jetzt fast alle Clowns apokalyptische Trashclowns sind“. Ob einer von ihnen auch in Herrenhausen auftreten wird, will er jetzt noch nicht verraten. Aber Clowns werden dabei sein, klar, und Zauberer und Akrobaten und, und, und... Noch etwas ist de Vries bei seinen Festivalbesuchen aufgefallen: dass Inklusion ein großes Thema bei vielen Programmen ist. Großbritannien, sagt er, sei ein Vorreiter in Sachen Diversität.

Casper de Vries scheint keiner zu sein, der sich neuen Tendenzen verschließt. Das hat einen

Grund: Der Intendant sagt, dass es ihm wichtig sei, mit seinem Programm fürs Kleine Fest auch ein jüngeres Publikum zu erreichen. Das neue Kleine Fest solle offen für alle sein, sagt er. Und: „Es muss ganz einfach Freude machen“.

Um die Gruppen zu finden, mit denen das Gelingen kann, reist er nicht nur zu Kleinkunstfestivals, sondern trifft sich jedes Jahr mit ein paar anderen Festivalleitern und -leiterinnen auf der dänischen Insel Møn. Dort lebt man in einem ehemaligen Schulgebäude, lädt Künstlerinnen und Künstler zu sich ein und gibt einander Tipps, wer wo welche besondere Show plant.

Auch bei seinen Festivalbesuchen achtet de Vries darauf, dass er immer wieder neue Impulse bekommt. Ein Mittel dazu: Er reist auch zu kleinen, neuen Festivals. Er sagt: „Jedes Jahr besuche ich ein Festival, das ich noch gar nicht kenne.“

Das Unbekannte kann aber auch Probleme schaffen – wie bei der jüngsten Ausgabe des Kleinen Fests. Die kritischen Anmerkungen dazu hat de Vries sehr ernst genommen. „Wir haben alle Kritikpunkte auf den Tisch gelegt und über alles gesprochen“, sagt er.

Viel Kritik habe damit zu tun gehabt, dass er Neues, Ungewohntes präsentierte, sagt de Vries. Damit aber will er im kommenden Jahr weitermachen. Das klingt nicht trotz, sondern wie eine Selbstverständlichkeit. Der Satz, mit dem er das bekräftigt, könnte auch



Casper de Vries, künstlerischer Leiter Kleines Fest in Herrenhausen, steckt mitten in den Planungen für das diesjährige Fest.

Foto: Ronald Meyer-Alt

als ein Motto taugen: „Das Kleine Fest feiert die Veränderung.“ Und noch etwas ist ihm sehr wichtig: Schönheit. Casper de Vries ist aus dem Gärtnerhaus

nausgetreten und zeigt auf die barocke Gartenanlage. Er sagt: „Wenn ich hier stehe, muss ich an die Kurfürstin Sophie denken, die die Erweiterung des Ba-

rockgartens Ende des 17. Jahrhunderts in Auftrag gegeben hat. An ihre Weitsicht und an ihren Sinn für Schönheit.“ Dann schaut er Richtung Stadt. „Ich

bin davon überzeugt, dass die Menschen in Hannover Schönheit erleben wollen“, sagt er. Und: „Es ist meine Aufgabe, die zu liefern.“

## Möbel Stude und Küchen Stude laden ein zum extralangen Aktionswochenende mit verkaufsoffenem Sonntag am 05.01.

-Anzeige -

Willkommen 2025! Am extralangen Aktionswochenende vom 03. - 05.01. findet bei Möbel Stude, Küchen Stude und dem Concept Store der große Start ins neue Jahr statt. Zusätzlich gibt es mit dem großen Wintermarkt am Sonntag viele weitere tolle Aktionen!

### Wintermarkt begrüßt das neue Jahr

Möbel Stude begrüßt das Jahr 2025 mit einem großen Wintermarkt mit allerlei handgemachten und stimmungsvollen Produkten. Natürlich hat auch die **Aktion Sonnenstrahl** wieder für ein buntes Kinderprogramm und Aktionen für den guten Zweck gesorgt.

### Stöbern und Schlemmen

Wer vom Stöbern durch die Ausstellung oder die vielen Aktionen Hunger oder Durst bekommt, kann sich bei verschiedenen Partnern einfinden: Am Sonntag gibt es zahlreiche kulinarische Genüsse

für jeden Geschmack, von Erbsensuppe bis Schmalzkuchen. Am Samstag und Sonntag gibt es das umfangreiche italienische Frühstücksbuffet. Allerlei Partner präsentieren verschiedenste Dinge, von Deko-Artikeln über Kleidung bis hin zu Outdoor-Pools und Saunen.

### Kochshows und Vorführungen

Bei Küchen Stude können Sie am Wochenende beim großen **Showkochen** mit **Bora** zu sehen. Zusätzlich gibt es wieder **Sonderpreise und Sonderrabatte zum extralangen Wochenende.**

### Freie Fahrt für Spitzenangebote

Während der Jubiläums-Aktionstage können Sie kräftig sparen: Sie erhalten bis zu **25 % Aktionsrabatt und 10% Extra-Rabatt.** Auch der Concept Store hat Sonntag geöffnet. Hier gibt es die beste Auswahl an Designermöbeln und Accessoires und als besonderes Highlight eine Kunstausstellung.

**Am verkaufsoffenen Sonntag: Frühstück ab 9 Uhr, Öffnung der Ausstellung ab 10 Uhr, Verkauf ab 12 Uhr.**

**Möbel Stude, Küchen Stude & Concept Store, Meelbaumstr., 30165 Hannover**

## Johanniter-Weihnachtstrucker hat sich auf den Weg gemacht

Fast 5400 Pakete voller Lebensmittel, Hygieneartikel und Kindergeschenke wurden für bedürftige Menschen gesendet

**HANNOVER.** Noch im Dunkeln ging es los. Am Morgen des zweiten Weihnachtsfeiertages starteten um sechs Uhr früh in Wunstorf die Motoren, der Johanniter-Weihnachtstrucker machte sich auf den Weg. Das Ziel der 15 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus Niedersachsen und Bremen war ein Zwischenlager im rumänischen Bistritz, rund 1800 Kilometer weit entfernt. Tausende Pakete, gefüllt mit Grundnahrungsmitteln, Hygieneartikeln und Geschenken für Kinder brachten sie in nur zwei Tagen mit drei Lastwagen dorthin. Das eigentliche Zielgebiet des Johanniter-Spendenprojekts bleibt die Ukraine. In Bistritz wurden die Pakete an langjährige Partner der Johanniter wie das Deutsch-Ukrainische Forum übergeben. Sie organisieren zusammen mit bewährten Unternehmen den weiteren Transfer in die Ukraine.

Mit an Bord des Weihnachtstrucks war Konvoileiter Christian Hoffer aus dem Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer. Er engagiert sich schon seit Jahren für das Spendenprojekt und war schon dabei, als die Johanniter die Pakete noch direkt in die Ukraine bringen konnten, was seit Kriegsbeginn nicht mehr möglich ist. Er sagt: „Uns alle berührt dieses Projekt. Es ist uns eine Herzensangelegenheit dafür zu sorgen, dass die Pakete auch wirklich die Menschen erreichen, für die sie gedacht sind.“

Nach den ersten Kilometern schlossen sich auf dem Rastplatz Zweidorfer Holz auch Helfende aus Braunschweig und Salzgitter ihren ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen aus Wunstorf, Stade und Celle an. Johanniter-Landesvorstand Hannes Wendler war ebenfalls gekommen, um die Ehrenamtlichen zu verabschieden und ihnen eine gute Reise zu wünschen. Er sagte: „Ich bin immer wieder beeindruckt, wie viele Menschen Gutes tun wollen und sich engagie-



Sind auf dem Weg nach Rumänien: Das Team des Johanniter-Weihnachtstruckers.

Foto: Johanniter/Frauke Engel

ren. Das Herzstück des Johanniter-Weihnachtstruckers sind unsere vielen Ehrenamtlichen: ob auf dem Konvoi, in der Logistik oder bei den Packaktionen. Mein Dank gilt allen Beteiligten, Partnern, Spendern und Förderern dieses Projekts, die es Jahr für Jahr möglich machen, Menschen in Not zu Weihnachten ein Lächeln zu schenken!“

Seit Mitte November war zum 31. Mal bundesweit für den Weihnachtstrucker gesammelt worden. Insgesamt kamen dabei mehr als 48.000 Pakete zusammen. In Niedersachsen und Bremen mit 142 Sammelstellen steuerten Privatpersonen, Familien, Vereine und Unternehmen rund 5400 Pakete bei. Beim Weihnachtstrucker werden Kartons nach einer vorgegebenen Packliste gefüllt: Lebensmittel wie Mehl, Reis und Nudeln kommen ebenso mit hinein wie Seife, Zahnpasta und Zahnbürsten, dazu ein Spielzeug für Kinder und eventuell noch ein selbstgezeichnetes Bild oder ein persönlicher Weihnachtsgruß. Im Großraum Hannover beteiligten sich diesmal mit vielen anderen Weihnachtstrucker-Botschafter Matthias Brodow, SPD-Generalsekretär Matthias Miersch, das CCL in Langenhagen, der Lions Club Steinhuder Meer, der Rota-

ry Club Hannover-Ballhof, VW Nutzfahrzeuge und die IGS Garbsen.

Ein großer Teil der gesendeten Pakete ist nun in Rumänien. Einige der Päckchen konnten die Konvoi-Mitglieder vor Ort im Namen der Spenderinnen und Spender überreichen. Dazu sagte die Weihnachtstrucker-Projektbeauftragte Catharina Weibenborn: „Die Übergabe der Päckchen an bedürftige Familien in Rumänien war der Abschluss des Weihnachtstruckers und ein Highlight als Belohnung für das Engagement der ehrenamtlich Helfenden. Der persönliche Kontakt ist etwas ganz Besonderes und sorgt für eine besondere Stimmung im Team!“

**Für alle, die 2025 mitmachen, für das Projekt spenden oder sich darüber informieren möchten, gibt es alle Infos zum Weihnachtstrucker hier: [www.johanniter.de/weihnachtstrucker](http://www.johanniter.de/weihnachtstrucker)**



[www.johanniter.de/hannover](http://www.johanniter.de/hannover)

**Telefon KundenServiceCenter: 0800/0 0192 14 (kostenfrei)**